

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 82.

Halle, Sonnabend den 8. April

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 7. April. Se. Majestät der König haben den Staats-Minister Rother, da derselbe sich durch den Zustand seiner Gesundheit genöthigt gesehen, eine Erleichterung in den Geschäften nachzusuchen, auf seinen Antrag von der Leitung der Verwaltungen für Handel, Fabrikation und Bauwesen, imgleichen für das Gbauwesen, unter Bezeichnung Allerhöchstherr besondern Zufriedenheit mit der bisherigen Geschäftsführung, zu entbinden und beide Verwaltungen dem Staats- und Finanz-Minister, Grafen von Alvensleben, zu übertragen geruht.

Se. Königliche Majestät haben den Ober-Landesgerichts-Assessor Stille zum Land- und Stadtgerichtsrath bei dem Land- und Stadtgerichte in Burg Allergnädigt zu ernennen geruht.

Frankreich.

Paris, d. 1. April. Man liest in dem Journal des Débats: Es scheint gewiß, daß ein Courier aus Berlin, der heute früh im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten angekommen ist, die Nachricht gebracht hat von der Abschließung des Ehevertrags zwischen Sr. Kön. Hoh. dem Herzog v. Orleans und Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Helene Louise Elisabeth v. Mecklenburg-Schwerin. Diese Prinzessin, geb. am 24 Jan. 1814, ist eine Tochter des verstorbenen Erbgroßherzogs Friedrich Ludwig, aus dessen zweiter Ehe mit Karoline von Sachsen-Weimar (einer Tochter des Großherzogs Karl August) und somit eine Halb-Schwester des regierenden Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, welcher ein Neffe des Kaisers Nikolaus und Schwiegersohn des Königs von Preußen ist.

Die Vermählung des Herzogs von Orleans soll am 15. Mai zu Paris gefeiert werden.

Der Bericht über den Meunier'schen Prozeß wird bestimmt am 5. April beim Pairs'hofe zum Vortrag kommen.

Spanien.

Madrid, d. 25. März. Die offizielle Gaceta beobachtet ein tiefes Schweigen über die Vorgänge bei der Nordarmee. Das Cabinet Calatrava ist in einer solchen Lähmung befangen, daß man sich fragt, ob es noch lebe. Hr. Infante wurde interimistisch zum Kriegsminister ernannt; man glaubt, Almodovar werde das Portefeuille nicht wieder überkommen. Der (ultra-liberale) Klub Caballero hält öftere Sitzungen; er bereitet ein Programm über die der Krone zu stellenden Bedingungen; von diesem Schritt zu neuen Tritten ist nicht weit. General Quiroga ist zum Generalkapitain von Madrid ernannt worden; er ersetzt den General Alvarez, der heute mit einer Truppenabtheilung ausgezogen ist, um gegen den karlistischen Bandenführer Cabrera zu marschiren, der Cuenca bedroht. Das Gesetz über die Pressfreiheit ist mit den herkömmlichen Cereemonien promulgirt worden.

Portugal.

Lissabon, d. 20. März. Die Nachricht, daß die Königin die Aussicht hat, Mutter zu werden, hat hier allgemeine Freude erregt, selbst unter der ultraliberalen Partei. Man glaubt, daß die Niederkunft Ihrer Majestät zu Anfang Augusts erfolgen werde. Die Aufmerksamkeit, welche der Prinz Ferdinand seiner Gemahlin zollt, wird öffentlich gerühmt.

Das Diario meldet, daß dem Guerilla-Chef Remeschido nach einem mehrstündigen Gefecht eine

Niederlage beigebracht worden; seine Streitkräfte bestanden aus 300 Mann.

T ü r k e i.

Das Lloyd Austriaco meldet nach einem Briefe aus Malta vom 9. März: Wir erhalten fortwährend die traurigsten Nachrichten aus Tripolis. Dreißigtausend Personen sind bisher ein Opfer der Pest in jener Regentschaft geworden. Mehrere auswärtige Konsuln und viele Familien haben auf unserer Insel eine Zuflucht gesucht, wo man auch bis jetzt 400 Passagiere zählt, ohne daß nur ein einziger Pestfall sich seit ihrer Ankunft geäußert hätte. Die Regierung wacht mit der strengsten Vorsicht darüber, ja sie hat sogar dem in Tripolis befindlichen großbritannischen Konsul Befehle erteilt, die Bewilligung zur Abfahrt nach dieser Insel keinem Passagiere zu erteilen, welcher sich nicht vor der Einschiffung einer funfzehntägigen Absonderung unterzog. Ferner heißt es in einem direkten Schreiben aus Tripolis vom 15. Februar: Niemand spricht hier mehr von Geschäften seit den Verheerungen der Pest, welche in Stadt und Land, die insgesammt etwa 20.000 Einwohner zählen, täglich 220 bis 230 Opfer hinrafft. Die Seuche ist hier verhältnißmäßig viel heftiger, als sie es selbst in diesem Jahre gewesen ist. Sehr viele europäische Familien sind nach Malta abgereist. In der Regentschaft Tunis werden Personen und Güter aus Tripolis nicht zugelassen. Bengan ist für den Augenblick von dieser Gefahr verschont; es ist jedoch nicht anzunehmen, daß es ihr in der Folge entgehe. Tahir Pascha ist durch einen vor wenigen Tagen hier eingetroffenen großherrlichen Firman zum Pascha von Tripolis ernannt worden.

V e r m i s c h t e s.

— Man schreibt aus Ilmenau (am Thüringerwald) vom 1. April: Auf dem Gebirge liegt der Schnee 2 bis 3 Ellen hoch; die gewöhnlichen Fußpfade sind entweder nicht zu wandern oder höchst gefahrvoll. Auf diese Weise ist die Verbindung zwischen einzelnen Orten unterbrochen, jeder ist auf sich selbst beschränkt und der Verkehr gestört. Auch für den Jäger ist eine schlimme Zeit; eine große Menge Wild, besonders Hirsche, ist in den tiefen Schneewehen versunken und den Füchsen zur Beute geworden. Sollten diese Schneemassen, was der Jahreszeit nach zu befürchten sein möchte, schnell in Wasser sich auflösen, so lassen sich Ueberschwemmungen erwarten, die vielleicht größer sein werden, als die, welche wir im Laufe der letzten Jahre erlebt haben. Doch eine alte Bauerregel sagt: „Großer Schnee, kleines Wasser.“

— Die Mordgeschichte, welche kürzlich bei Rom vorgefallen sein sollte, und über welche unter Andern auch der Cour. berichtete, erweist sich als unwahr. Ganz mit denselben Umständen, wonach nämlich die Tochter des auf der Landstraße ermordeten Vaters aus dem Fenster des Gasthofes sprang, wo sie die Mörder einen neuen Mordplan entwerfen hörte, ist die Geschichte vor einiger Zeit von englischen Zeitungen, als in Spanien passirt, erzählt worden. Sie dürfte aber wohl eben so wenig in Spanien als bei Berlin vorgefallen sein.

— Man schreibt aus Schweidnitz unterm 30. März: Nachdem der bekannte Schnellläufer Mensen Ernst aus Norwegen, auf seiner Durchreise nach London, in voriger Woche in unserer Stadt eingetroffen, hat sich derselbe vorgestern in einem Schnelllauf produziert, zu welchem das Publikum sich äußerst zahlreich eingefunden hatte. Er erreichte das gesetzte Ziel von 1½ Meilen, die er in 48 Minuten zurückzulegen versprochen hatte, trotz des schlechten Weges bereits in 44 Minuten, ohne besondere Anstrengung. Mensen Ernst ist 38 Jahr alt, in der vollen Kraft des Mannesalters, von aedrungenem Körperbau und zugleich nicht ohne wissenschaftliche Bildung. Er besitzt namentlich nicht gewöhnliche Kenntnisse in der Geographie und Astronomie und spricht mit mehr oder weniger Fertigkeit gegen 10 lebende Sprachen. In seinem Charakter äußert sich viel Gutmüthigkeit und eine aufopfernde Theilnahme. Dem Vernehmen nach, beabsichtigt er späterhin noch eine Fußreise durch Afrika zu machen, welche, wie er meint, wohl die letzte sein dürfte.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 6. April 1837.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.		
St.-Schuldsch.	4	102½	101½	Kurz- u. Nm. do.	4	100½	—
Pr. Engl. Ob.	30	4	99½	do. do. do.	3½	97½	97½
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	64½	64	Schlesische do.	4	—	106½
Rm. Ob. m. l. C.	4	102	—	rückf. C. d. Rm.	—	86	—
Nm. Int. Sch. do.	4	101½	—	do. do. d. Nm.	—	86	—
Berl. Stadt-Ob.	4	103	102½	Zinsch. d. Rm.	—	86	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	86	—
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco	—	215	214
Danz. do. in Th.	—	43	—	Neue Duk.	—	18½	—
Westpr. Pfdb. N.	4	103	102½	Friedrichsd'or	—	13½	13
Gr.-Hj. Pos. do.	4	—	102½	And. Goldmün-	—	13½	12½
Ostpr. Pfandbr.	4	—	103½	zen à 5 Thlr.	—	13½	12½
Pomm. Pfandbr.	4	—	103	Disconto	—	—	4½

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selds.
 Magdeburg, den 5. April. (Nach Wispeln.)
 Weizen 32 — 38 thl. Gerste 20 — 21 thl.
 Roggen 25½ — 27 „ Hafer 15 — 16½ „
 Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 5. April: 12 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. April.
 Im Kronprinzen: Hr. Dr. Taylor a. Schottland.
 — Hr. Kaufm. Costenoble m. Fam. a. Magdeburg.
 — Hr. Geh. Kammerath v. Plessen a. Schwerin.
 — Hr. Kaufm. Schütze a. Halberstadt.
 — Die Hrn. Kaufl. Landorf, Winkler u. Heinzmann a. Rbin.
 — Die Hrn. Kaufl. Schöbler, Neuhof, Dorbeck, Schnabel, Luttringhaus, Häbler, Schiaper u. Asmann a. Elberfeld.
 — Hr. Schaup. Kleemann o. Dessau.
 — Hr. Gutsbes. Bär m. Gem. a. Uhlendurg.

Stadt Jülich: Die Hrn. Kaufl. Heidenreich, Walstab, Simon u. Hr. Fabr. Grubitz o. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Sintemann o. Homburg. — Hr. Kaufm. Frank a. Berlin. — Hr. Kaufm. Salemon o. Schwedt. — Hr. Kaufm. Kessel o. Weichenhagen. — Hr. Obereinfahrer v. Költchen a. Wetzin. — Hr. Amtm. Linnstedt o. Gnesch. — Hr. Part. Schmidt a. Köln.

Goldnen Ring: Hr. Regier. u. Schulrath Weiß a. Merseburg. — Hr. Amtm. Stockmann a. Gr. Dölzig. — Die Hrn. Kaufl. Jochsch, Rosenthal u. Schwarzenauer a. Magdeburg. — Die Hrn. Kaufl. Pöhle u. Vertram a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Huth a. Wolfenbüttel. — Hr. Part. Arzt Junker a. Dresden.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Vuffleb a. Berlin. — Hr. Kaufm. Friedländer a. Jüterloh. — Hr. Kaufm. Tempel a. Kotbus. — Hr. Kaufm. Eiebel a. Barmen. — Hr. Kaufm. Kreischmann a. Zeitz. — Hr. Kaufm. Böcker a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Jberg a. Heiligenstadt — Die Hrn. Kaufl. Gebr. Dammann a. Heisterbr. — Die Hrn. Kaufl. Gebr. Hoffbauer a. Quedlinburg. — Hr. Adv. v. Reichsfeld m. Kammerfrau a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Verw. Dammann a. Quedlinburg. — Hr. Kaufm. Franke a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Bröhe a. Eisenburg. — Hr. Musikus Seemann a. Frankfurt.

Bekanntmachungen.

Auktion.

Freitag den 14. April, Vormittags 9 Uhr, soll sämmtliches lebendes und todes Inventarium auf den in Krondorf bei Reideburg gelegenen früheren Jörnschen Hofe sub No. 11. öffentlich gegen gleich bar zu leistende Zahlung verauctionirt werden: das Inventarium besteht aus 2 sehr gut gehaltenen Pferden, (ezale Blausüchse 5 und 7 Jahr alt), 2 sehr gut milchende Kühe, 5 Schweine (worunter 2 halbjährige Läufer), ein sehr guter brauchbarer 2spänniger Leiterwagen, 1 ganz kompletter Pflug, 2 Eggen mit eisernen Zinken und eisernen Ketten, mehreren Walzen, sämmtliches Hausgeräth und Gesindefbetten, alle Vorräthe an Roggen, Gerste, Erbsen, Hafer, (worunter 14 Schffel sehr schöner Saathaser), mehrere Fuhren Lang und krumm Roggenstroh, mehreren großen Haufen Dünger und Schlamm, 4—5 Wispel sehr gut erhaltene Roherüben und Kartoffeln.

Der Unterzeichnete ladet zu dieser Auktion mit dem Bemerkten besonders ein, daß das specielle Verzeichniß in dessen Schreibstube, kleine Brauhausgasse No. 334, vor dem Termine täglich bis Morgens 10 Uhr einzusehen ist.

Halle, den 8. April 1837.

S. Heine.
Im Auftrage.

Lehrlings-Gesuch.

Einen Lehrling von guter Erziehung sucht der Sattlermstr. Tändler, gr. Ulrichstr. No. 24.

Verpachtung.

Der Gasthof zur Weintraube in Ethen soll von Johannis 1837 an auf Drei oder mehrere Jahre an den Bestbietenden verpachtet werden, und wird diese Verpachtung am 28. April früh 10 Uhr an Ort und Stelle stattfinden. —

Es liegt dieser Gasthof an der Chaussee nach Dessau am äußersten Ende der Stadt und erfreuet sich schon jetzt einer bedeutenden Frequenz, die sich auf's Höchste stellen wird, da nahe dabei die Trappe der Eisenbahn von Magdeburg nach Leipzig sich etablirt und irgend keine Concurrenz eines andern Gasthofes in dieser Gegend vorhanden oder zu fürchten ist.

Der Gasthof hat einen großen Umfang und kann an 100 Stück Pferde stallen, eine Zahl, die dem Bedürfen nach verdoppelt werden kann.

Pachtliebhaber werden sich schon früherhin beim Kanzleisekretair Fels oder Gastwirth Gerits in Ethen melden und die nöthigen Erkundigungen einziehen.

Zu der am 1. Juli a. c. stattfindenden fünften Verloosung offerire ich Seehandlungs Prämien Scheine so wie auch Promessen zu den billigsten Preisen.

Auch liegt die vollständige Liste sowohl der zulezt verloosten und am 1. Juli a. c. zuzieharen, als auch der bereits früher gezogenen Staats-Schuld-Scheine zur Ansicht bei mir bereit.

H. F. Lehmann in Halle a. d. S.

Beim Unterzeichneten stehen 40 Stück gute Hammel sofort zu verkaufen, und können sowohl mit der Wolle, als unter Bedingung der Rückgabe derselben überlassen werden; auch würde ich 20 Stück der stärksten dieser Hammel, und 20 Stück geitze Schafe, welche sich im mittlern Grunde befinden, ablassen können.

Schlacht (bei Zwoch) im Kreise Delitzsch,
den 5. April 1837.

Johann Christian Bley.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine Färberei in Wetzin, einem für dieses Geschäft nahrhaften Orte, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können sie täglich in Augenschein nehmen und die Bedingungen hier selbst einsehen.

Carl Striepyke.

Gutes Baiersches Bier die Flasche 2 Egr. 6 Pf., Einfaß 1 Egr. 3 Pf., auf dem Rothskeller.

Bauermeister.

Die Dampfbdder in dem bekannten Lokal sollen nächsten Montag wieder anfangen und regelmäßig so lange fortgesetzt werden, als sich ausreichender Besuch dazu einfindet.

Ich betreibe jetzt mein Geschäft in dem Laden des Hauses No. 226. nahe am Markte, der Neun-Häuser- und Bräderstraßen-Ecke gegenüber. Auch suche ich einen Lehrburschen unter annehmlchen Bedingungen.

Der Sattler- und Riemenmeister
Ernst Lehmann.

Keinen Korn-Spiritus à 90%, zur Politur für die Herren Tischler, verkauft fortwährend unter Bürgschaft für die Richtigkeit
W. Fürstberg.



Ackerpachtung in Krondorfer und Reideburger Flur.

Im Auftrage des jetzigen Besitzers, des bisher gewanten Zorn'schen Ackerhofs in Krondorf sub No. 11, sollen sämtliche zum Hofe gehörigen Acker (mit Ausnahme derjenigen, welche mit Weizen und Roggen besät sind), eine Wiese, vier Gemeindertheile so wie der hinterm Hofe befindliche Garten bis Michaelis d. J. in Pacht gegeben werden. Ich habe zu dieser Verpachtung einen Termin auf Donnerstag

den 13. April, Nachmittags Punkt 2 Uhr,

im Schmidt'schen Gasthofs zu Capellenende bei Reideburg anberaumt, zu welchem ich pachtungsfähige Pachtlustige mit dem Bemerkn einlade, daß die Pachtbedingungen im Termine selbst bekannt gemacht, zuvor aber auch schon jeden Vormittag bis 10 Uhr in meiner Schreibstube, Kleine Brauhausgasse Nr. 334, eingesehen werden können.

Halle, den 8. April 1837.

G. Heine.

Vererbpachtung.

Das der hiesigen Schützengesellschaft gehörige, im Jahre 1822 ganz neu und massiv erbaute Schützenhaus, nebst dazu gehörigem Inventario, soll im Wege der öffentlichen Licitation in termino

den 24. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,

im hiesigen Schützenhause unter den bei dem Vorstande der Schützengesellschaft näher einzusehenden Bedingungen vererbpachtet werden. Die Uebnahme geschieht zu Michaelis d. J.

Löbjeun, den 22. März 1837.

Der Vorstand der Schützengesellschaft.

Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß meine schon bekannte Bettfederreinigungsmaschine von jetzt an wieder im Gange ist und täglich von Morgens 7 bis Abends 6 Uhr Bettfedern gereinigt werden können. Wer selbige zu reinigen hat, beliebe sich einen Tag zuvor zu melden bei Frau Wittmann in der Leipziger Straße dem goldenen Löwen gegenüber No. 281.

Das Düffer'sche Landhaus der Kessel zu Dieritz, sowie die untere Etage des Düffer'schen Landhauses zu Siebichenstein sind als Sommerwohnungen zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Professor Pernice zu Halle.

Weißer Zucker, Runkelrüben, Kerne, acht franz. Lucerne, und rothen und weißen Kleesaamen, alles in bester reiner Waare und zu billigstem Preise, verkauft

E. A. Jacob,
sonst Fr. Dürcking & Co.

15000, 7000, 4500, 3200, 1500, 1200, 800, 400 Thaler Cour. sind auszuleihen, durch den Aktuarus Dancker in Halle No. 505., Rannische Straße den 3 Schwänen gegenüber.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Da der Unterricht im Tanzen sich in Leipzig bloß auf das Winterhalbjahr beschränkt, so ist von einigen der geehrten Familien zu Halle an mich die Auforderung ergangen, daselbst in diesem Sommerhalbjahr einen Coursus im Tanzen zu eröffnen.

Ich ersuche daher ein geehrtes Publikum zu Halle, mir ihr gütiges Vertrauen zu schenken, indem ich zu gleicher Zeit versichere, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, mir ihre vollkommene Zufriedenheit zu erwerben.

Die Tänze, die ich lehren werde, sind Menuet, Contre-danse, Masureck, Kalmaika, Ecossaiss, Francaise, Schottischer Walzer, Galoppe u. dgl.

Die Expedition dieser Zeitung hat die Güte, die Anmeldungen zu übernehmen, woselbst auch die Bedingungen zu erfragen sind. Bei meiner Ankunft im Monat April werde ich mir dann die Freiheit nehmen, bei allen den geehrten Familien, die mir ihr gütiges Vertrauen schenken, persönlich meine Aufwartung zu machen, um mit ihnen über ihre etwa zu äußernden Wünsche in Betreff des Tanzunterrichts Rücksprache zu nehmen.

Wilhelm John,
Lehrer der Tanzkunst an der
Universität zu Leipzig.

Da ich mein Geschäft aufgegeben und mir mehrere Bilder, Rahmen und Goldleisten, so wie sauber eingerahmte Kupferstiche und Möbeln zurückgelassen, so werden solche billig verkauft bei F. Lucchesini neben der Post eine Treppe hoch, kleiner Sandberg Nr. 274.

Auch ist daselbst eine Wohnung nebst Stallung und Wagenremise zu Johannis zu vermieten.

Achte frühe Zuckerrunkelrüben, Kerne,
à 10 5 Sgr., bei

E. S. Kriech & Comp.

Holl. Mustern

ganz frisch bei
Halle.

W. Hachtmann.

Von Herren Schömberg Weber & Comp. in Leipzig, Haupt-Agenten der britischen Feuer-Versicherungsgesellschaft

West of Scotland in Glasgow

ist mir die Agentur für hiesigen Ort und Umgegend übertragen worden. Ich nehme demnach Versicherungen: Anträge auf Gebäude, Waaren, Mobilien u. s. w., sowohl in Städten als auch in Dörfern und auf dem platten Lande hiesiger Gegend unter Ziegel, Schiefer, Schindel und Strohdachung zu den billigsten Prämien für obige Gesellschaft, welche den Interessenten durch ihr großes Kapital die sicherste Garantie bietet, an, und bin zu jeder nähern Auskunft mit Vergnügen bereit, indem ich um liebhabte Theilnahme ergebenst bitte.

Als leben an der Saale, d. 3. April 1837.

Bernhard Schröder.